

Einer trage des anderen Last ...

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek

Zu Beginn des neuen Jahres muss für den Büchereiverband Österreichs die jährliche Bibliotheksstatistik abgegeben werden. Unter anderem wird danach gefragt wie viele Veranstaltungen die Bibliothek durchführt, die Personenzahl, die diese besucht, die Zahl der Entlehnungen von Medien und der Besuch der Bibliotheksseite im Internet. Im Jahr 2018 wurden **30 Veranstaltungen** durchgeführt. **408 Personen**, darunter 218 Jugendliche, nahmen an **Führungen** teil, **333 Personen**, darunter 218 Jugendliche, besuchten Workshops, Erzählabende oder Seminare, die von uns angeboten wurden. Außerhalb der Bibliothek **entlehnt** wurden **886 Medien**. Die Besuche der Bibliotheks-Homepage (Visits) lagen bei **20435**. In dieser Zahl nicht berücksichtigt sind die Besuche der Suchoberflächen zum Buchbestand der Bibliothek, die auf anderen Servern liegen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist ein kontinuierlicher Anstieg bemerkbar.



© Tyrolia-Verlag

Ein Höhepunkt in diesem Jahr bisher war sicherlich die **Buchpräsentation "Franziskus: In der Schule der Armut"**, die am 15. Jänner 2019 gemeinsam mit dem Tyrolia-Verlag durchgeführt wurde. P. Willibald Hopfgartner OFM und der Künstler Luis Höfer gaben einen Einblick in ihr Gemeinschaftswerk. Knapp 100 interessierte Besucher, darunter einige Brüder, kamen ins Kapuzinerkloster Innsbruck und folgten den Ausführungen der Autoren. Da die Theologische Fakultät der Universität Graz für Herbst ein Symposium zum Hl. Franziskus plant, wird angedacht,

den im Buch abgedruckten Franziskus-Zyklus dort auszustellen. Gerade ist ein weiteres interessantes franziskanisches Buch erschienen: „**Ein Spaziergang durch 800 Jahre - zur Geschichte des Dritten Ordens des hl. Franziskus**“ von Christine Walder und Sr. Helmtrude Klara Aschauer OSC. Den Autorinnen wurde die Möglichkeit einer Präsentation im Kapuzinerkloster Innsbruck angeboten.

Zum Motto des Titels „**Einer trage des anderen Last ...**“ passen die folgenden Projekte. Ende Jänner 2019 wurde in **Brixen** das kleine Rollregaldepot verwirklicht. Mit vielen fleißigen Helferlein, vor allem aus dem eigenen Familienkreis, wurde bereits die Bibliothek aus Schlanders aus dem Obergeschoss der alten Bibliothek in das neue Depot übersiedelt. Gleichzeitig wurde eine Überprüfung und teilweise notwendige Korrektur der Aufstellung der Bücher vorgenommen, damit die im Katalog der Uni Bozen verzeichneten Bücher wieder auffindbar sind. In den nächsten Monaten folgen die Bibliotheken Mals, Eppan und Klausen. Im unteren Bereich der Bibliothek wurden im Bereich



der Bibliothek Sterzing schon einige Kartons mit Büchern gefüllt, die für das Ausscheiden vorgesehen sind. Diese Bücher wurden in eine Liste eingetragen und gehen für einen Flohmarkt an die Stadtbibliothek Brixen. Der Erlös dieser Veranstaltung fließt wiederum in Projekte zur Leseförderung. In der Zeit vom 23. – 27. April 2019 finden in Brixen „**die Brixner Tage des Buches**“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird es am **25. April von 10:00 bis 11:30** die Führung „**Bettelorden und Buchbesitz**“ durch das Kapuzinerkloster und die Provinzbibliothek in Brixen geben.



In **Leibnitz** wurde der Altbestand der Bibliothek in ca. 100 Plastikkisten verpackt und für den Transport zur Restaurierungswerkstätte Sixl in der Nähe von Graz vorbereitet. Tatkräftig unterstützt wurde dieses Projekt zur Rettung des von Schimmel befallenen Buchbestandes durch die Jugendgruppe aus Wiener Neustadt, die Leibnitzer Stadthistorikerin Ursula Pintz und meine ehrenamtliche Mitarbeiterin Lea Fischer. Einen großen Beitrag von Euro 7700.- schießt das Bundesdenkmalamt zu, den Rest teilen sich Stadtgemeinde Leibnitz und die Kapuzinerprovinz. Nach der Reinigung geht die Bibliothek als Dauerleihgabe an die Stadtgemeinde Leibnitz, wird dort im ehemaligen Stadtmuseum untergebracht, erschlossen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In **Imst** wurden Mitte März die Bücher der Bibliothek gemeinsam mit Helfern aus Ried im Oberinntal verpackt. Das Team um Dekan Franz Hinterholzer arbeitet an einer Revitalisierung des ehemaligen Kapuzinerklosters Ried im Oberinntal. 1999 wurde die dortige Bibliothek als Leihgabe an die Universitätsbibliothek Innsbruck gegeben. Die nun frei werdende Bibliothek in Imst wird nun als Dauerleihgabe Bestandteil des ehemaligen Kapuzinerklosters Ried im Oberinntal und im Rahmen von Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



In Innsbruck wurde die Erschließung der Bibliotheken Gmunden, Klagenfurt, Wolfsberg, Hartberg und Scheibbs zum Abschluss gebracht. Daten relevanter Drucke wurden an die Verzeichnisse der Drucke aus dem deutschen Sprachraum des 16. und 17. Jahrhunderts weitergeleitet. Folgende Aufstellung gibt einen kurzen Überblick:

Provenienz	Zahl	Vorbesitzer	Gaming	Wolfsberg	Scheibbs
Gmunden	1437		59	145	442
Hartberg	426			183	
Klagenfurt	113			2	
Scheibbs	153		85		
Wolfsberg	32				